

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

27

Sicherheit contra Solidarität

Law-and-Order-Staat, Innere Sicherheit statt
BürgerInnen- und Grundrechte; Zwangsmass-
nahmen im Ausländerrecht; Kurdistan: Staats-
terrorismus gegen Völker- und Menschenrechte;
Standortwettbewerb, Sozialabbau, Verteilungs-
politik und Sozialpartnerschaft

P.Niggli, D.Vischer, R.Gössner, B.Leuthardt,
M.Schubert, M.Bosonnet,
W.Schöni, H.Baumann, A.Rieger

Diskussion

H.Kieger: Was heisst Solidarität?
R.Hungerbühler Savary: Politik mit Familie
R.Gruber/S.Howald: Moralpolitik gegen Frauen
M.Vester: Soziale Milieus und solidarische Praxis

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

14. Jg./Heft 27 - Juni 1994

Fr. 18.--

192 Seiten, Fr. 18.--

zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, CH - 8026 Zurich

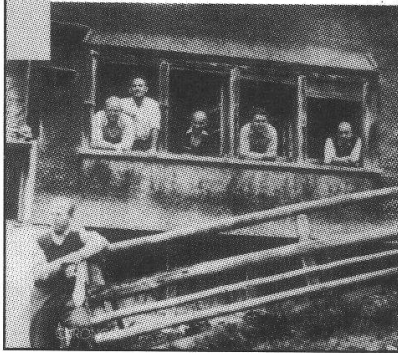
Tel. / Fax 01 / 273 03 02



Hermann Wichers

Deutsche Sozialisten
im Schweizer Exil
1933-1940

Im Kampf gegen Hitler



428 S., Broschiert DM 54.- / ÖS 380 /
sFr. 48.- ISBN 3-905311-37-2

Im Mittelpunkt der Studie steht das Leben und Wirken sozialdemokratischer und kommunistischer Flüchtlinge aus Deutschland: Welche Chancen hatten die Emigranten, als politische Flüchtlinge anerkannt zu werden? Warum unterstanden sie der Beobachtung durch den Staatsschutz? Wie effizient war diese Überwachung? Dabei wird deutlich, dass die Flüchtlinge in erster Linie als Marxisten verdächtig waren, deren angeblich schädlicher Einfluss auf ihre Schweizer Genossen unterbunden werden sollte. Schweizer Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter unterstützten die Flüchtlinge materiell und ideell. Ohne die verschiedenen Flüchtlingshilfen hätte kaum jemand länger in der Schweiz leben können, da der Staat jegliche Unterstützung ablehnte, gleichzeitig aber für alle Flüchtlinge ein striktes Arbeitsverbot verhängte. Ebenso war die politische Betätigung verboten. Trotzdem bildeten sich in Basel, Zürich und St. Gallen Exilgruppen und Personenkreise, die bis zum Kriegsbeginn Kontakte zu Widerstandszirkeln in Südwestdeutschland hielten.

NEUERSCHEINUNGEN HERBST 1994

Jean-Daniel Blanc
Christine Luchsinger (Hg.)

Achtung:
die 50er Jahre!

Annäherungen
an eine widersprüchliche Zeit

CHRONOS

158 S., 7 Abb. Broschiert DM 32.- /
ÖS 220/ sFr. 28.- ISBN 3-905311-51-8

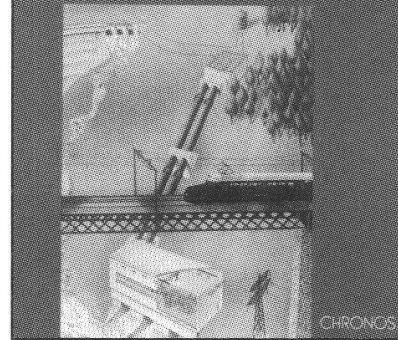
Der modische Dauerbrenner der «50er Jahre» steht in einem gewissen Missverhältnis zur nach wie vor sehr lückenhaften Erforschung dieser Periode der Schweizer Geschichte. Bisherige Betrachtungen sind häufig geprägt von einer konservativ-idealisierten Sicht auf die Welt, als diese noch vermeintlich in Ordnung war, oder es dominiert – genau umgekehrt – die Skepsis des «68er Blicks», die in den 50er Jahren eine hoffnungslos stagnierende, rückwärtsgewandte Zeit ausmacht.

Die vorliegenden Aufsätze nehmen mit neuen Thesen das Verhältnis von Stabilität und Dynamik dieser Zeit unter die Lupe. Sie gehen dem Widerspruch zwischen stabilen Orientierungsmustern und den enormen individuellen Anpassungsleistungen in einer sich rasch verändernden Welt nach.

David Gugerli (Hg.)

Allmächtige Zauberin
unserer Zeit

Zur Geschichte der elektrischen
Energie in der Schweiz



233 S., 17 Abb. Broschiert DM 43.- /
ÖS 300 / sFr. 38.- ISBN 3-905311-58-8

Seit rund hundert Jahren hat in der Schweiz das Thema «elektrische Energie» immer wieder auf den Traktandenlisten öffentlicher Debatten gestanden. Das Wachstum der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft erforderte wirtschaftliche, technische, kulturelle, politische und legislative Anpassungsleistungen der Gesellschaft. Zeitspezifische symbolische Überhöhungen spielten dabei eine ebenso grosse Rolle wie die verschiedenen Lernprozesse im alltagsbezogenen Umgang mit elektrischer Energie.

Heute sind wir uns wenigstens darüber einig: Elektrische Energie hat sich bis in die feinsten Ritzen privater und öffentlicher Lebenswirklichkeit hinein auszubreiten gewusst. In diesem grossen Technisierungsprozess hat die «allmächtige Zauberin unserer Zeit» ebenso zum Wandel der schweizerischen Gesellschaft beigetragen, wie sie umgekehrt im Verlauf ihrer Geschichte von dieser geprägt worden ist.

CHRONOS

CHRONOS VERLAG • MÜNSTERGASSE 9 • CH-8001 ZÜRICH

